

- 1 Wertereflexion in Studien
- 2 Wertereflexion anlässlich der didacta 2013
- 3 Wertetag anlässlich der didacta 2013
- 4 Seminar „Werte in der Weiterbildung“ -Der Ehrbare Kaufmann-

Liebe Mitglieder,

Werte rücken immer mehr ins Interesse der Menschen. Das sind gute Voraussetzungen für unser Engagement. Mit dem Messeauftritt bei der didacta sind wir sehr erfolgreich ins Jahr 2013 gestartet – wir konnten uns über viele Besucher an unserem Stand freuen.

1 Werte im Blickpunkt

Werte sind Gegenstand verschiedener Studien zur Lebenszufriedenheit der Menschen.

Für Entscheider in Wirtschaft, Politik und sozialen Bereichen wird es immer wichtiger zu wissen, wie wohl sich die Bürger ihres Landes fühlen. Entsprechend war das Thema Wohlfühl, Glück und Lebenszufriedenheit in den letzten Jahren vielfach Gegenstand von Forschungen. Zuletzt hat eine Studie der American Psychological Association Aufsehen erregt. Nach der Befragung von knapp 421.000 Menschen aus 63 Nationen kommen die Wissenschaftler Ronald Fischer und Diana Boer zu dem Schluss, dass Geld zwar als wichtiges Mittel gesehen wird, um die Grundbedürfnisse des Lebens abzusichern, und dass es zu mehr Unabhängigkeit verhilft. Wirkliches Glück aber finden viele Menschen in ihrer individuellen Freiheit. Das setzt allerdings voraus, dass sie mit Eigenverantwortung umgehen können und dass diese nicht übertrieben wird.

Journal of Personality and Social Psychology, 101, 164-184. doi: 10.1037/a0023663

Auch die UN-Kinderhilfsorganisation UNICEF hat erst kürzlich eine Studie zu den Lebensbedingungen und zur Lebenszufriedenheit von Jugendlichen veröffentlicht. Hier zeigt das Resultat aus deutscher Sicht die größte Diskrepanz zwischen objektiver Lebenssituation und subjektiver Einschätzung aller untersuchten Länder: Rangieren die Jugendlichen in Deutschland im Hinblick auf relative Armut, Gesundheit oder Bildung im Vergleich mit anderen Industrienationen auf Platz sechs, belegen sie bei der Selbsteinschätzung der Lebenszufriedenheit hingegen nur den 22. Platz von 29 untersuchten Ländern. Insgesamt wurden mehr als 176 000 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren befragt, in Deutschland rund 5000.

<http://www.unicef.de/aktuelles/2013/04/10/die-frage-nach-dem-glueck/>

2 Werte vielseitig präsentiert

Anlässlich der didacta präsentierte das FWW Werte auf vielfache Weise

Bei den oben erwähnten Studien und Untersuchungen stehen Werte im Mittelpunkt. Sie stellen auch den Dreh- und Angelpunkt der Arbeit des FWW dar. Entsprechend präsentierte sich der Verein bei der Bildungsmesse in Köln an seinem Gemeinschaftsstand mit dem DVWO mit seinem WerteSpiel. Es ist darauf ausgelegt, dass die Teilnehmer sich über Werte austauschen und dabei die eigenen Ideen auch erst



entwickeln und verfeinern können. Der Erfolg gab den Initiatoren Recht: Das Spiel lockte zahlreiche Besucher an und bildete einen sehr guten Start für hochinteressante, fachliche Unterhaltungen. Auf diese Weise konnten die Messerepräsentanten des FWW weit mehr Gespräche mit interessierten Besuchern führen als bei der letzten didacta in Köln 2010. Die Resonanz am Stand war sehr positiv – „tolles Spiel“ – und

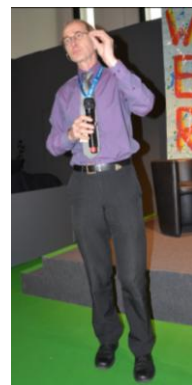
die Qualität der Kontakte wurde als sehr hoch bewertet. Besonders lebendig gestalteten sich Meinungs- und Reflexion durch Aufgaben, bei denen zum Beispiel Werte pantomimisch dargestellt werden oder



beschrieben und „verkauft“ werden sollten, ohne sie zu nennen. Diese Übungen sorgten nicht selten für Heiterkeit und angeregte Debatten. Daneben wurden im Spiel Fragen zu den Mitgliedsorganisationen des FWW gestellt und Informationen vermittelt. Hier musste sich das FWW-Stand-Team durchaus auch kritischen Fragen stellen. So haken aufmerksame Besucher nach, als sie die Information erhielten, dass sie, sobald sie einer FWW-Mitgliedsorganisation beitreten, können Sie den Berufskodex unterschreiben. Sie wollten wissen, ob die Einhaltung der diesem Kodex zugrunde liegenden Regeln denn überprüft werden. Andere Spieler stellten sich die Frage „Wie geht Arbeit mit Spaß und Freude zusammen?“ bzw. „Wie kann ich mich

bei der Arbeit freuen?“, stellten fest, dass „Mitarbeiter nur von materiellen Zielen gefordert werden“ und dass „der Sinn der Werteorientierung über das Fühlen geht“, wünschten sich eine „Ethik des Herzens“ und „humorvolle Dozenten“ oder schrieben sich „mehr Teilnehmerorientierung“ und „mehr Besinnung auf Inhalte und weniger Drumherum“ auf ihre Fahnen.

FWW-Präsident Ralf Besser hielt während der didacta 2013 mehrere Vorträge ebenfalls zum Thema „Werte“. Ihm liegt besonders am Herzen, sie nicht sofort als feststehende Größen einzusetzen, sondern vielmehr zur Diskussion über sie anzuregen. Die Wertereflexion ist für ihn der entscheidende Punkt. „Werte, die bewusst sind, sind meist Wunschbilder und entsprechen nicht den wirklichen Werten“, ist seine Überzeugung. Statt sie zu definieren, sollte man sie erfahrbar machen. Dabei setzt er bewusst nicht auf Kopfarbeit, sondern bringt im wahrsten Sinne Bewegung in die Sache. Szenenspiele sowie Bewegung durch den Raum auf der Basis eines selbstentworfenen Grundrisses sollen beim Nachspüren helfen.



3 Wertetag anlässlich der didacta 2013

Vorträge und eine Podiumsdiskussion zum Schwerpunktthema "Werte"

Der erste Messetag stand im Forum Weiterbildung vollkommen im Zeichen der Werte. Unter dem Motto: „Für Werte hab ich jetzt keine Zeit – Werte in der Krise!?“ waren die Vorträge „21 Hypothesen zur Bewältigung von Wertekrisen“ von Ralf Besser, „Burnout – die Folge fehlender Werteorientierung?“ von Albert Pietzko und „Nachhaltige Unternehmensentwicklung als Krisenprävention“ von Heinrich Anker zu hören. Die Kernbotschaft der Ausführung Dr. Ankers war, dass er Unternehmensberatung konsequent von den Bedürfnissen und Werten der Mitarbeiter aus strategisch angeht.

In der abschließenden Podiumsdiskussion kam unter der Moderation von Konstantin Grünbusch und Dr. Claus Riehle ein angeregtes Gespräch zwischen Albert Pietzko, Heiligen-

feld & Pietzko, Iris Barnert, InterCultConsult, Andreas Schubert und Ralf Besser zustande. Darin bestätigte Albert Pietzko aus seiner Arbeit, die Überzeugung von Ralf Besser. „Wir durchlaufen einen Wertewandel und stellen dabei fest, dass Werte ständiger Reflexion und Veränderung bedürfen.“ Sein Bestreben ist vor allem, präventiv zu arbeiten. Das geschieht auf zwei Ebenen: individuell und von Unternehmensseite. Maßnahmen bestehen darin, Führungskräfte auszubilden, Probleme zu erkennen und eine vertrauensvolle Unternehmenskultur zu entwickeln, in der die Beteiligten auch offen Schwächen zugeben können. Iris Barnert beschrieb, wie sie Werte interkulturell gemeinsam mit ihren Kunden definiert und entwickelt. Dabei werden eigene Werte zum Beispiel in Familie oder Unternehmen identifi-

ziert und zwar für jede Kultur. Dann werden Schnittmengen ausfindig gemacht, denn man kann nur auf Gemeinsamkeiten aufbauen. Schließlich gilt es, Unterschiede auszugleichen, ihren Stellenwert zu bestimmen und einen Modus für das weitere Vorgehen zu finden.



4 „Werte in der Weiterbildung“ – Vom Konzept des Ehrbaren Kaufmanns profitieren - 14. / 15.06.2013

ist eine besondere Veranstaltung, die am 14. und 15. Juni 2013 im Hotel „Freizeit In“ in Göttingen stattfindet. Zwei Tage lang können Sie sich in diesem sehr intensiven Seminar mit dem Werte-Leitbild des „Ehrbaren Kaufmanns“ auseinandersetzen. Zusammen mit dem Experten Daniel Klink vom Institut für Management der Humboldt-Universität, Berlin und Mitgliedern des FWW haben Sie die Möglichkeit, ein wirkungsvolles Werte-Modell kennen zu lernen und in erlebnisbetonten Workshops daraus praktische Konsequenzen für Ihre Trainings oder Beratungssituationen abzuleiten und zu erarbeiten.

"Die Botschaft der Teilnehmer nach dem Pilotseminar im letzten Jahr war eindeutig: Die beiden Tage haben das Thema Werte auf mehreren Ebenen greif- und umsetzbar gemacht."

Da noch einige Plätze frei sind, haben Sie jetzt noch die Chance sich anzumelden.

Flyer unter

<http://www.forumwerteorientierung.de/seminare-workshops.html>

- Achtung: Frühbucherpreis bis 30.04.2013!

Herausgeber

Forum Werteorientierung in der Weiterbildung e.V.

Geschäftsstelle:

c/o Annette Eich

Bavariastr. 14 D

D-80336 München

Tel.: +49 (89) 502 85 82

mobil: +49 (173) 34 17 950

Mail: presse@forumwerteorientierung.de

Web www.forumwerteorientierung.de

(Amtsgericht Berlin-Charlottenburg 21549 Nz)

Inhaltlich Verantwortlicher: Ralf Besser, Präsident • Redaktion: Annette Eich, Vizepräsidentin

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Vervielfältigungen - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für Irrtümer und Druckfehler keine Haftung, Änderungen vorbehalten.

Wenn Sie einen redaktionellen Beitrag veröffentlichen möchten, melden Sie sich bitte bei Ralf Besser, Präsident

praesident@forumwerteorientierung.de

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, melden Sie sich bitte bei Annette Eich, Vizepräsidentin

presse@forumwerteorientierung.de